

Von Sonntag zu Sonntag

Bürger wollen keine Hähnchenmastanlage



Achim Schiffer

Die Pläne eines Investors, zwischen Müddersheim, Erp und Gladbach einen Hähnchenmastbetrieb zu errichten, stoßen auf immer größeren Widerstand in der Bevölkerung. „Nach Reifenlager, Kiesgrube und Hühnerkotverklappung sagen wir: Die Gemeinde Vettweiß ist weder der Arsch der Welt noch der Müllabladepplatz des Kreises Düren“, heißt es in einem Flugblatt der Interessengemeinschaft gegen Hähnchenmastanlage und Hühnerkotverklappung. Auf einer Informationsveranstaltung in dieser Woche wurden dann auch die Ängste deutlich. „1,4 Millionen Hähnchen pro Jahr bedeuten 7000 Tonnen Hühnerkot, der vor unsere Haustür gelagert werden soll“, rechnete die IG hoch. Neben mehr Dreck und Gestank befürchteten die Anwohner vor allem auch eine Zunahme der bereits bestehenden Fliegenplage und somit auch den Ausbruch von Krankheiten.

Der Investor, der auch an der Informationsveranstaltung teilnahm, versuchte zu beruhigen. Zunächst sei der Bau

noch gar nicht beantragt. Auch soll die Geflügelzucht in geschlossenen Räumen erfolgen, so dass keine Geruchsbelästigungen zu befürchten sind. Dabei sei zunächst eine Mastanlage mit 80.000 Tieren geplant, später sollen es 160.000 werden. Doch sein Bemühen hatte wenig Erfolg. Die IG will weitere Proteste folgen lassen.